

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Einzelne Nummern der Hauptliste 75 Pfg. Tägliche Nummern 20 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einschickungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6 mal gesp. Beilage 50 Pfg. Die 3 mal gesp. Beilage neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 1.25 Pfg. Die 3 mal gesp. Beilage neben dem Tagesprogramm Mk. 5.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

49.

Mittwoch, 18. Februar 1920.

54. Jahrgang.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Konzert Geyersbach-Szigeti.

Am Kasino gaben am Dienstag zwei hier hochgeschätzte Künstler — Fräulein Gertrud Geyersbach von (Gesang) und Herr Joseph Szigeti aus Budapest (Violine) — ein Konzert, das sich eines ausserordentlich hohen Zuspruchs zu erfreuen hatte und in künstlerischer Hinsicht einen ungestörten, anregenden Verlauf nahm. Fräulein Geyersbach sang Lieder von Mozart, Schubert und Schumann und entfaltete dabei die ganze Macht ihrer Stimme und ihre oft gerühmte, jedem seine Eigenart auftragende Gestaltungskraft, betonte den Ausdruck und echte Leidenschaftlichkeit des Gesangs. Herr Szigeti, den wir erst kürzlich in einem Zykluskonzert hörten, erwies sich in seinen Vorträgen (Kompositionen von Händel, Schubert etc.) wiederum als Geiger von Ruf und Rang, bei dem sich die feinste Technik mit echter Musikalität hervorragend auszeichnete. Herr Arthur Rother begleitete am Klavier ausserordentlich anscheinend und trug so zum restlosen Gelingen in hochbedeutender Weise bei. Die Zuhörer liessen es an herzlichem Beifall nicht fehlen.

Residenztheater. Der Erfolg, den Max Haas in der Partie des „lieben Augustin“ erzielte, veranlasste die Direktion den Künstler auch für die am Freitag stattfindende Wiederholung der Operette zu verpflichten.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Der Vorsitzende der Interalliierten Kommission Koblenz, Herr Tirard, wohnte, wie mitgeteilt wird, der Aufführung von „Oberon“ im Landestheater am Sonntag bei; er beglückwünschte nach der Vorstellung die mitwirkenden Künstler zu ihren ausserordentlich vollendeten Leistungen.

Prof. Dr. Heinrich Fresenius †. Am 14. Februar starb Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Heinrich Fresenius, einer der bekanntesten Persönlichkeiten unserer Stadt. Als ältestes Kind des Ehrenbürgers unserer Stadt Geh. Hofrat Prof. Dr. Remigius Fresenius, am 14. November 1847 in Wiesbaden geboren, erhielt Heinrich Fresenius eine Schulbildung im Benderschen Institut in Weinheim an der Bergstrasse und dann im humanistischen Gymnasium hier, das er 1866 mit dem Zeugnis der Reife verliess, um sich dem Studium der Chemie zu widmen. Noch ehe die begonnene Doktorarbeit vollendet war, musste er 1870 zu den Waffen. Nach Ablegung seines Dokortextens trat er als Dozent in das Laboratorium seines Vaters ein und wurde dessen treuer Mitarbeiter. 1881 übernahm er die Leitung der agrar-kultur-chemischen Versuchsstation des Vereins nassauischer Land- und

Forstwirte, die er bis zu seinem Tode beibehielt. Mit seinem Bruder Wilhelm und seinem Schwager Ernst Hintz übernahm er nach seines Vaters Tod 1897 die Leitung des Laboratoriums Fresenius und führte die Anstalt nach dem Ausscheiden des letzteren im Jahre 1912 gemeinsam mit seinem Bruder fort. Februar 1920 übergaben die beiden Inhaber die Anstalt an ihre Söhne Dr. R. und Dr. L. Fresenius, die sie schon seither in der Leitung unterstützt hatten. Sie wollten ihre Lehrtätigkeit beibehalten und ihren Söhnen mit ihrem Rat und ihrer Erfahrung zur Seite stehen, im übrigen aber, in vielen Dingen entlastet, sich ganz ihrer wissenschaftlichen Arbeit widmen. Heinrich Fresenius stand bis zuletzt im öffentlichen Leben. Er gehörte zahlreichen Vereinen und Korporationen, zum Teil als Vorstandsmitglied an; er war z. B. im Gewerbeverein für Nassau, dem Nationalliberalen Wahlverein, dem Verein für Naturkunde und wissenschaftlichen Vereinigungen besonders tätig und gehörte 22 Jahre lang der Stadtverordnetenversammlung an. In dieser Zeit hat er sich für das Wohl seiner Vaterstadt mit seiner ganzen Kraft eingesetzt und sich auch dadurch ein ehrendes Andenken gesichert.

Lustiger Abend. Am Samstag findet im grossen Saale des Zivilkasinos ein lustiger Abend statt. Die Leitung des Abends liegt in den Händen von Bernhard Herrmann und Mitwirkende sind neben ihm Martha Bommer, Lizzi Maudrik, Arthur Rother und Gustav Jacoby. Ein glänzendes, heiteres Programm ist aufgestellt. Der Vorverkauf beginnt heute Mittwoch vormittag im Rheinischen Theater- und Konzertbüro und in den Musikalienhandlungen Franz Schellenberg, Kirchgasse, A. Stöppler, Rheinstrasse.

Der Ruderklub Wiesbaden 1888 hielt seine Jahres-Hauptversammlung ab unter sehr zahlreicher Beteiligung seiner aktiven wie passiven Mitglieder. Kassensführer wie Hauptwart erstatteten Bericht über das Jahr 1919, der eine günstige Finanzlage verriet und von einer regen sportlichen Tätigkeit der Mitglieder Zeugnis ablegte; insbesondere auch konnte man ein äusserst reges Interesse der im Vorjahre gegründeten Damenabteilung feststellen. Leider wurde das eben erst erhaltene günstige Bild der Finanzlage durch die Hochwasserschäden dieses Jahres stark getrübt. Bootshaus wie Boote wurden von dem Hochwasser arg mitgenommen, so dass zu deren Wiederherstellung erhebliche Mittel aufgewandt werden müssen. Die vorzunehmende Neuwahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl des ersten und zweiten Vorsitzenden sowie des Schriftführers, Fahrwarts und Kassierers. Die zur Zeichnung von freiwilligen Beiträgen zur Linderung der Hochwasserschäden aufgelegte Liste gab zwar Kunde von der Opferwilligkeit der Mitglieder, indessen reichten diese nicht zu den vorhandenen Barmitteln um alle Schäden zu beseitigen. Die Versammlung nimmt von dem ersten Vorsitzenden die Stiftung einer Gedenktafel entgegen, die zur Erinnerung an die im Kampfe für ihr Vaterland gefallenen Kameraden auf dem Grundstück des Bootshauses errichtet werden soll. Am 22. Februar findet im Vereinslokal „Hotel Prinz Nikolaus“ ein gemütliches Zusammensein statt. Als Treffpunkt für einen Tag in der Woche wurde der Samstag im „Europäischen Hof“ bestimmt.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Wagner in London. Thomas Beechan, der Direktor des Covent-Garden-Theater in London, eröffnet dieser Tage die Frühlingssaison der grossen englischen Oper. Das Repertoire wird vornehmlich Wagner-Opern, darunter die „Meistersinger“, die seit zehn Jahren in London nicht gehört wurden, zur Aufführung bringen. An zweiter Stelle steht Mozart. Es ist erfreulich, dass England nun endlich beginnt, den Boykott deutscher Kunst einzustellen.

Kleine Nachrichten. Die Dichterin Johst hat ein neues abendfüllendes Drama „Der König“ vollendet, das seine Uraufführung in der ersten Märzhälfte am Sächsischen Landestheater zu Dresden erlebt. Das Stück erscheint im Buchverlag und Bühnenvertrieb von Albert Langen in München.

Die Wiederaufnahme des internationalen Eisenbahnverkehrs behandelt an erster Stelle die neueste Nummer 3998 der „Illustrierten Zeitung“ (J. J. Weber, Leipzig) mit der Aussicht auf wesentliche Besserung der gegenwärtig freilich sehr ungünstigen Verhältnisse. Bei Deutschlands Lage im Herzen Europas kann es bei dem Verkehr von West nach Ost und Nord nach Süd überhaupt nicht ganz ausser Acht gelassen werden. Reich vertreten ist wieder die Tagesgeschichte (mit Bildern). Viel Interesse wird auch der mit 16 Porträts geschmückte Artikel „Frauen der Wissenschaft“ erregen, ebenso der über den Leipziger Maler Franz Hein und über „Käfer im Waffenschmuck“. Der humoristische Roman „Der Türkenschmied“ geht in der Nummer zu Ende. Die Rubriken „Aus Wissenschaft und Technik“ und „Literatur und Kunst“ bringen eine Fülle beachtenswerter Mitteilungen.

Neues vom Tage.

Exkaiser Karls Juwelen. Der Exkaiser von Österreich hatte aus der Wiener Schatzkammer die kostbarsten Juwelen mitgenommen, darunter den berühmten „Florentiner“, den grössten Diamanten der Welt (133 1/2 Karat), den sogenannten „Badener Solitär“, mehrere Halsgehänge, Diamanten und Krone der Kaiserin Elisabeth, Brillanten der Kaiserin Maria Theresia, fast sämtliche diamantenbesetzten Ordenskreuze, das wundervolle grosse Kollier, die Rubingarnitur, die Brillantenkorsage mit 380 Brillanten, 14 Schnüre mit 700 Brillanten usw. Diesen Juwelenschatz brachte der Kaiser im Hofzug über die Grenze.

Besteuerter Müssiggang. Aus Lugano wird der „Voss. Ztg.“ gedrahtet: In der italienischen Kammer wurde von sozialistischer Seite ein Gesetzentwurf auf Besteuerung des Müssiggangs eingebracht, nach dem jeder Arbeitsfähige, der weder körperliche noch geistige Arbeit verrichtet und nur von den Zinsen seines Vermögens lebt, deren Hälfte an den Staat abführen soll. Müssiggänger, die kein Vermögen haben, sollen deportiert werden.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Die Hand.

Es wohnte sich da oben in dem Dachkammerchen eigentlich ganz lustig. Die Spatzen hüpfen und tschilpen in der Regenrinne, Katzen spazierten über die Dächer, Baumkronen grüssten herüber zwischen den Mauern her, man sah den Himmel weit und hoch gespannt über dem malerischen Dächerchaos und die Luft war reiner, besser, als in den vornehmen Stockwerken unter mir. Nur eines störte mich, quälte mich geradezu: die Hand drüben in dem andern, kleinen Dachfensterchen jenseits der Strasse. Es war ein sehr enges Fensterchen, aber es sah recht freundlich aus. Ein dürrer Geranienstock stand davor und durch die Scheiben hinter ihm konnte man ein schlichtes Vogelbauer mit einem gelben Vogel erkennen. Und der Vogel sang oft so laut, dass ich fast bei meinem Studium gestört wurde. Neben diesem Bauer nun tauchte sie vor dem Dunkel des Raumes fast gespensterhaft auf, die schmale, nahnende Hand mit der blinkenden Nadel, tauchte auf und verschwand und tauchte wieder auf. Gleichmässig, wie der Pendelschlag einer Uhr, zuckte das so auf und

nieder, unermüdlich, Stich um Stich. Morgens, wenn ich aufstand und hinausblinnte, ging das da schon so ab und zu, und nachts, wenn ich heimkehrte, sah ich auch meist noch vor dem niedergelassenen, weissen Vorhang den Schatten der Hand auf- und niederzucken. Ich hatte es mit Hilfe meines Opernglases längst genau entdeckt, dass es eine kleine, gelbliche, fast durchsichtige Hand war, eine Entbehrungshand, eine krankhafte Hand, aber doch eine jugendliche Hand. Die Eigentümerin der Hand sah ich nie, wusste nicht, ob sie schön sei oder hässlich, ob anziehend oder abstoßend. Vergeblich bemühte ich mich, sie einmal zu erschauen. Das Fensterchen war zu klein, zu sehr versteilt von dem Vogelbauer und dem Geranienstock. Nur einige Male bemerkte ich, wie es sich öffnete und wie die Hand der Blume Wasser gab. Dann sah ich auch den Arm, der zu der Hand gehörte, bis zum Ellenbogen, ein rührend mageres Armchen, über welches das Kleid zurückgeschlagen war. Und dann folgte gleich wieder dieses ewige, dieses unheimliche Auf- und Niederfahren der unermüdlichen Hand, die mich nervös machte, die mich beschämte, da ich so viele Zeit müssig zubrachte, um nach dem Himmel, nach Katzen und Spatzen zu schauen.

Eines Abends, als ich zur Kneipe zog und eben die Haustür schloss, sah ich, wie sich der Nebeneingang des gegenüberliegenden Hauses öffnete. Jemand hielt da in dem engen Gang eine Laterne hoch, dann schleppten vier Männer bei der schwachen Beleuchtung einen Sarg heraus und luden ihn auf einen einfachen Totenwagen, der weiterhin im Dunkel der Strasse hielt. Die Männer ächzten und brummt, die Pferde vor dem Wagen stampften und schnaubten, dass ihr Atem wie weisse Rauchwolken in die kühle Herbstluft aufstieg. Dann rasselte das Gefährt langsam davon.

An diesem Abend schmeckte mir das Bier nicht und die Scherze und Bräuche der Kneipe kamen mir ungewöhnlich fad vor.

Am nächsten Tage spähte ich nach der Hand, aber ich sah sie nicht mehr. Der arme Blumenstock und das Vogelbauer waren fort; der Vorhang war niedergelassen und das Fenster blieb verhüllt. Und der Anblick des toten Fensters peinigte mich mehr, als mich der der rastlosen Hand je gepeinigt hatte. So bin ich denn bald ausgezogen.

W. Schulte vom Brühl.

(Aus des Dichters Erinnerungsblättern „Bunte Blätter“, Verlag Uhlmann Siegmund, mit freundlich erteilter Erlaubnis abgedruckt.)



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG
Schiffahrt - Autolastbetrieb - Inkasso - Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 6

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Nach den Anmeldungen vom 16. Februar 1920.

Duchenin, Hr. Kfm., Paris	
Funcke, Fr., Höchst	
Funcke, Hr. Apotheker Dr. m. Fr., Ruwe	
Gadegast, Hr. Gutsbes., Oschatz	
Gano, Hr., Koblenz	
Garden, Hr. Offizier, Koblenz	
Gärtner, Hr. Kfm., Hamau	
Gertmann, Hr. Senator Dr., Hamburg	
Gendel, Hr. Offizier, Mainz	
Gilbert, Hr., Wetterstadt	
Gissel, Fr., Worms	Me
Glaal, Hr., Freising	
Glanzstein, Hr. Kfm., Jassy	
Gled, Fr., Hamburg	
Goebel, Hr. Architekt m. Fr., Koblenz	
Goldberg, Hr. Offizier, Koblenz	
Goldstein, Hr. Kfm., Berlin	
Golomb, Hr. Kfm., München	
Gombert, Hr. Kfm., Paris	
Goertz, Hr. Fabr. m. Fr., Neuss	
Götz, Fr., Mainz	
Grob, Hr.,	
Gracomo, Hr., Paris	
Greewen, Hr., Krefeld	
Gressmann, Hr. Kfm., Mainz	
Gressmann, Hr. Kfm., Kirchheimbolanden	
Griffith, Hr., Köln	
Grohmaire, Hr.,	
Gross, Hr. Offizier, Koblenz	
Grünwald, Hr. Kfm., Duisburg	
Grünthal, Fr., Berlin	Sanator
Gumbel, Hr. Rechtsanwalt Dr., Frankfurt	
Guttman, Fr., St. Gallen	
Guttman, Fr. m. Tochter, Egypten	Rie
Haas, Hr. Kfm., Kirm	
Haik, Hr. Kfm. m. Fr., Paris	
Halpart, Hr. Rent., Paris	
Hammel, Fr., Mainz	
Hasenkamp, Fr. Dr., München	
Hasselbach, Fr., Mainz	
Haurwitz, Hr. Kfm., Wilmersdorf	
Hausmann, Hr. Fabr., Antwerpen	
von Hartmann, Hr. Rent. m. Fr., Friedber	
Hecht, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Nürnberg	
Heck-Weiland, Fr. Dr., Hamburg	
Heckenbauer, Hr. Ing. m. Fr., Naumburg	
Heick, Hr. Kfm., Lübeck	
Heidmann, Hr. Kfm., Hamburg	
Heinemann, Hr. Kfm., Annaberg	
Heinrich, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg	
Heister, Hr. Rent.,	
Heugiot, Hr. Offizier, Mainz	
Heukentheimer, Hr. Ing., Strassburg	
Hermann, Fr., Leipzig	
Herrfurth, Hr. Landgerichtsrat m. Fr., P	G
Herrnig, Hr. Kfm., Frankfurt	
Herrheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	
Herz, Hr. Kfm., Saarbrücken	
Herzog, Hr. Student, Kaiserslautern	
Heuss, Hr. Kfm., Bingen	
Hirsch, Hr. Kfm., Gross-Gerau	
Hirsch, Hr. Kfm., Paris	
Hirschberg, Frä. Musiklehrerin, Russ	
Hitt, Hr., Gross-Gerau	
Hockenberger, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücke	
Hofcr, Hr. Opernsänger, Düsseldorf	
Hofmann, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken	
Holmann, Hr. Direktor, Weimar	
Huguenien, Hr., Paris	
Huhn, Hr. Bergrat, Diez	
Hunt, Hr. Offizier m. Fr., Koblenz	
Illy, Hr. Kfm., Düsseldorf	
Illy, Hr. Kfm., Nürnberg	
Innus, Hr. Ing., Luxemburg	
Joe, Hr. Major m. Fr., Köln	
de Joy, Hr. Offizier, Mainz	
l'Fromois, Hr. Konsul, Marseille	
Jean, Hr., Kreuznach	
Jahn, Hr. Kfm., Hamburg	
Jakoby, Hr. Kfm., Karlsruhe	
Jakolowski, Hr., Elberfeld	
Jacques, Hr. Dr. jur., München	
Jaquint, Hr. Kfm., Zürich	
Jette, Hr. Offizier, Mainz	
Jette, Hr. m. Fr., Paris	
Jones, Hr. Offizier, Koblenz	
Joseph, Hr., Biebrich	
Juli, Fr., Mainz	
Jung, Fr., Worms	
Kahn, Fr., Neuwied	
Karlowa, Hr. Dr. jur., Hamburg	
Karp, Hr. Prof., Luxemburg	Met
Kassebaer, Hr. Kfm., Northeim	
Kaspar, Fr., Bingen	
Kathe, Hr. Fabr. m. Fr., Köln	
Kaufmann, Hr. Kfm. m. Fr., Trier	
Kaminski, Fr., Elberfeld	Sch
Keppler, Hr., Frankfurt	
Kessler, Fr. m. Begl., Koblenz	
Kessler, Hr. Kfm., Berlin	
Kiefer, Hr. Kfm., Schlebusch	
Klan, Hr. Kfm., Schweinfurt	
Khanzer, Hr. Dr. phil., Dortmund	
Klein, 2 Frln., Bingen	
Kleinpeter, Frä., Saarbrücken	Z
Koch, Hr. Kfm., Elberfeld	
Koch, Hr. Ing., Heidelberg	
Koldmann, Hr. Kfm., Pirmasens	
Kopp, Hr. Direktor m. Fr., Worms	
Kremer, Hr. Kfm., München	
Krüger, Hr. Kfm., Elberfeld	
Kuhroeter, Hr. Dr. jur., München	
Laffierre, Hr., Mainz	Met
Lapizier, Hr. Kfm., Paris	
Lubie, Hr. Kapitän, Ludwigshafen	
Lamberger, Fr., Strassburg	
Landau, Hr. Kfm. m. Begl., Frankfurt	
Langer, Hr., Offenburg	Se
Lapulies, H., Mainz	
Laurod, Hr. Ing., Nancy	
Lean, Hr. m. Fr., London	
Leger, Hr. Kfm., Reutlingen	
Lehung, Hr. m. Fr., Köln	
Leiser, Hr. Kfm., Metz	
Lenz, Hr. m. Fr., Steinbach	
Leonard, Hr. m. Fr., Luxemburg	
Leutner, Hr. Inspektor, Saarlouis	
Levy, Hr., Colmar	
Leyendecker, Hr., Berlin	
Leyendecker, Hr. Kfm., Karlsruhe	Haus
Lidke, Hr. Kfm. m. Fr., Eisenach	
Lindau, Hr. Kfm., Fürth	
Linden, Hr., Frankfurt	
Lindström-Zehender, Hr. Kfm., Mainz	

ZentraHotel	Lippmann, Hrs. Paris
Wiesbadener Hof	Liquies, Hr. Off., Paris
Hotel Oranien	Löffler, Fr.
Vier Jahreszeiten	Lorenz, Fr., Strassburg
Vier Jahreszeiten	Lorsch, Hr. Kfm., Frankfurt
Vier Jahreszeiten	Lourie, Hr. m. Fam., Petersburg
Evangel. Hospiz	Löw, Fr., Kreuznach
Schwarzer Bock	Lumpach, Fr., Luxemburg
Hotel Adler	Lütke, Fr., Mainz
Wellritzstrasse 49	Maier, Hr. Stuttgart
Metropole u. Monopol	Mackay, Hr., Bendorf
Zur guten Quelle	v. Malain, Hr. Univ.-Prof., München
Zentral-Hotel	Malnowski, Hr. Kfm., Darmstadt
Schwarzer Bock	Malthan, Fr., Barmen
Hotel Krug	Mann, Hr. Stud., Mainz
Hotel Viktoria	Mandt, Hr. Kfm., Köln
Schwarzer Bock	Marcel, Hr. Ing., Paris
Pfalzer Hof	Margo, Hr. Kfm., Koblenz
Palast-Hotel	Mark, Hr. Kfm., Düsseldorf
Schwarzer Bock	Martin, Hr., Elberfeld
Wiesbadener Hof	Marx, Hr. Kfm., Luxemburg
Wiesbadener Hof	Marx, Hr. Ing., Berlin
Wiesbadener Hof	Marx, Hr. Kfm. m. Fr., Resadort
Hotel Adler	Marx, Hr. Dir. m. Fr., Bruchsal
Hotel Adler	Massfield, Hr., Trier
Hotel Happel	Mathon, Hr. Kfm., Paris
Europäischer Hof	Mathieu, Hr., Mainz
Quisisana	Mau, Hr. m. Fr., Mainz
Zentral-Hotel	Maurel, Hr. Off., Mainz
Dr. Lubowsky	Mayer, Hr. Stud., Heidelberg
Reichspost	Mehle, Fr., Mainz
Kapellenstrasse 5	Meissner, Fr., Köln
Riemers Hotel Regina	Menges, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Grüner Wald	Merkel, Hr. Kfm., Neustadt
Tannus-Hotel	Metz, Hr. Fabr., Strassburg
Schwarzer Bock	Meyer, Fr., Güstrow
Zum Landsberg	Meyer, Hr. Dr. med. m. Fr., Strassburg
Rose	Meyer, Hr. Kfm. m. Fr., Kreuznach
Hotel Vogel	Michel, Hr. Kfm., Merxheim
Grüner Wald	Moha, Hr. Kfm., Mainz
Hotel Krug	Mont-Reff, Fr., Trier
Weinbergstr. 28	Mork, Hr. Kfm., Buenos-Aires
Margarethenhof	Morie, Hr. m. Begl., Beauville
Schwarzer Bock	Mösmer, Hr., Mainz
Zum Landsberg	Mosevic, Hr. Kfm., Jasny
Hotel Viktoria	Mühl, Hr. m. Tochter, Speyer
Hessischer Hof	Müller, Hr., Trier
Grüner Wald	Müller, Hr. Syndikus, Erfurt
Grüner Wald	Müller, Hr. Weingutsbes. m. Fr., Beil
Hotel Bender	Mundstock, Hr. Kfm., Berlin
Quisisana	Nis, Hr., Darmstadt
Reichspost	Nasse, Hr. Kfm., Altkirch
Bellevue	Netter, Hr. Kfm., Buenos-Aires
Plauen,	Netter, Hr. Kfm., Strassburg
Gneisenaustrasse 22	Neubauer, Hr. Kfm., Mainz
Grüner Wald	Neubaus, Hr. Fabr., Ländenscheid
Schwarzer Bock	Niebergall, Hr., Idstein
Kaiserhof	Noll, Fr., Neuwied
Goldenes Ross	Nolte, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Vier Jahreszeiten	Nordlinger, Hr. Fabr., Stuttgart
Schwarzer Bock	Ohmann, Hr. Kfm., Paris
Rose	Ollger, Hr. Kfm., Metz
Villa Rupperecht	Ophees, Fr., Duisburg
Zur guten Quelle	Oskinar, Hr. Kfm., Paris
Grüner Wald	Ottenheimer, Fr., Ludwigsburg
Reichspost	Poisons, Hr., London
Nonnenhof	Palmer, Hr. Kfm., Frankfurt
Tannus-Hotel	Palmerich, Fr., Idstein
Silvana	Palt, Hr., Wilhelmshaven
Hotel Adler	Pantaloni, Hr. Off., Aix le Chapelle
Quisisana	Pastor, Hr. Kfm., Paris
Wiesbadener Hof	Pauls, Hr., Koblenz
Wiesbadener Hof	Pelluchin, Hr. Off., Frankreich
Hessischer Hof	Perrin, Hr. Off., Gonsenheim
Bellevue	Peterschmidt, Hr. Dr. med., Strassburg
Hotel Adler	Petri, Hr. Kfm., Rautenthal
Tannus-Hotel	Petry, Hr. Kfm., Mainz
Wiesbadener Hof	Pierre, Hr. m. Fr., Paris
Hessischer Hof	Platt, Fr., Frankfurt
Nassauer Hof	Polax, Hr. Verleger m. Fam., Bingen
Schützenhofstr. 7	Ponthien, Hr. Off., Mainz
Rose	Poppelsdorff, Fr., Frankfurt
Grüner Wald	Poppensieker, Hr., Bad Oeynhausen
Europäischer Hof	Portippas, Hr. Kfm., Paris
Silvana	Quesnel, Hr.
Quisisana	Rahn, Hr., Hertlingshausen
Zur Sonne	Rasch, Hr.
Zum Erbprinzen	Rassling, Hr. Fabr. Dr., Ludwigshafen
Kaiserbad	Rathely, Fr., Saarbrücken
Hotel Bender	Rech, Fr., Bingen
Schwarzer Bock	Reichenberg, Hr. Kfm., Frankfurt
Metropole u. Monopol	Reif, Hr., Dorheim
Union	Remy, Hr., Grenzhausen
Wiesbadener Hof	Renk, Hr. Kfm., Halberstadt
Wiesbadener Hof	Rheinhard, Hr. Fabr. m. Fr., Worms
Rose	Ried, Hr., Hatzfeld
Schützenhofstrasse 7	Röllinger, Hr., Longwy
Evangel. Hospiz	Röllinger, Hr., Longwy
Christl. Hospiz	Roloff, Hr., Köln
Hotel Happel	Rösler, Fr., Leipzig
Wiesbadener Hof	du Roselle, Fr. m. Begl., Naney
Schwarzer Bock	Rosenau, Hr. Kfm., München
Bellevue	Rosenau, Hr. Kfm., Köln
Reichspost	Rosenberg, Hr. Kfm., Kreuznach
Zur Stadt Niebrich	Rothstein, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Wiesbadener Hof	Roussel, Hr. Off., Paris
Zwei Böcke	Roussel, Hr., Koblenz
Prinz Nikolaus	Ruan, Hr., Paris
Bellevue	Rueb, Hr., Bingen
Silvana	Ruf, Hr. Kfm., Pforzheim
Hotel Happel	Rugelberg, Hr. Dr., Nürnberg
Kaiserbad	Rüthwinkel, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Metropole u. Monopol	Rullet, Hr. Rent., Paris
Palast-Hotel	Runge, Fr., Bellerben
Europäischer Hof	Russel, Hr. m. Fr., Venlo
Kaiserbad	Sack, Hr. Off., Ludwigshafen
Tannus-Hotel	Savinier, Hr. Kfm., Paris
Schöne Aussicht 40	Schackau, Hr., Höchst
Tannus-Hotel	Schaefer, Hr. Rittm. a. D., Köln
Vier Jahreszeiten	Schäfer, Hr. Chemiker, Griesheim
Bellevue	Schengen, Hr., Esch (Luxembg.)
Union	Schiller, Hr. Kfm., Höchst
Reichspost	Schilling, Hr. m. Fr., Zürich
Kaiserhof	Schlachter, Fr., Mannheim
Evangel. Hospiz	Schlamiak, Hr. Kfm., Paris
Tannus-Hotel	Schmahl, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz
Zentral-Hotel	Schmidt, Fr., Oberstein
Schwarzer Bock	Schmidt, Hr., Frankfurt
Hotel Krug	Schmidt, Hr. Kfm., Bingen
Hotel Krug	Schmitz, Fr., Füssen (Allgäu)
Wenker-Luxmann	Schmidt, Hr. Kfm., Grenzhausen
Grüner Wald	Schmidt, Hr. m. Fr., Paris
Nassauer Hof	Schmitz, Hr. Kfm., Chemnitz
Wiesbadener Hof	

Bellevue
Hotel Adler
Webergasse 29
Kaiserbad
Grüner Wald
Kaiserhof
Wiesbadener Hof
Schwarzer Bock
Europäischer Hof
Hotel Krug
Grüner Wald
Grüner Wald
Grüner Wald
Kölnischer Hof
Bellevue
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Taunus-Hotel
Kaiserhof
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Prinz Nikolaus
Reichspost
Wiesbadener Hof
Rose
Hessischer Hof
Hotel Adler
Wiesbadener Hof
Hotel Adler
Schwarzer Bock
Zum Landsberg
Reichspost
Evang. Hospiz
Grüner Wald
Müllerstr. 7
Nassauer Hof
Grüner Wald
Nassauer Hof
Hotel Nizza
Vier Jahreszeiten
Zentral-Hotel
Zwei Bocke
Zentral-Hotel
Goldenes Kreuz
Zum Landsberg
Hotel Berg
Grüner Wald
Grüner Wald
Vier Jahreszeiten
Goldenes Ross
Vier Jahreszeiten
Grüner Wald
Stropole u. Monopol
Hotel Berg
Zur guten Quelle
Reichspost
Wiesbadener Hof
Europäischer Hof
Nonnenhof
Europäischer Hof
Evang. Hospiz
Kaiserbad
Hotel Nizza
Hotel Happei
Taunus-Hotel
Zur Sonne
Bertramstr. 20
Bellevue
Kaiserbad
Rhein-Hotel
Europäischer Hof
Bellevue
Grüner Wald
Pfälzer Hof
Reichspost
Stropole u. Monopol
Hotel Bender
Schwarzer Bock
Hotel Adler
Karlshof
Karlshof
Kaiserbad
Wiesbadener Hof
Zur Stadt Biebrich
Zum Erbprinzen
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Stropole u. Monopol
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Kölnischer Hof
Rose
Pfälzer Hof
Stropole u. Monopol
Stropole u. Monopol
Evang. Hospiz
Kölnischer Hof
Quisiana
Europäischer Hof
Prinz Nikolaus
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Vier Jahreszeiten
Vier Jahreszeiten
Quisiana
Vier Jahreszeiten
Grüner Wald
Vier Jahreszeiten
Hotel Krug
Bellevue
Zentral-Hotel
Vier Jahreszeiten
Europäischer Hof
Bellevue
Zur Sonne
Quisiana
Hotel Adler
Wiesbadener Hof
Evang. Hospiz
Bellevue
Wiesbadener Hof
Hotel Vogel
Schwarzer Bock
Rium Dietsenmühle
Wiesbadener Hof
Goldenes Kreuz
Rheinstr. 78
Grüner Wald
Reichspost
Prinz Nikolaus

Schmitz, Hr. M. Gladbach
Schmitz, Hr. Frl. Aachen
Schott, Hr. Bankdir., Saarbrücken
Schrater, Fr., Saarbrücken
Schrif, Hr.
Schröder, Hr. Rechtsanw. Dr., Trier
Schulz, Hr. Kfm. m. Fr., Trier
Schulze, Hr. Kfm., Osnabrück
Schulze, Hr. Kfm.
Schumacher, Frl., Andernach
Schumann, Hr., Hesseloch
Schwebel, Frl., Frankfurt
Söckels, Frl.
Seler, Fr., Berlin
Spener, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Spielmann, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg
Spina, Hr., Pfaffendorf
Steger, Hr. Dir., Luzern
Stein, Hr. Kfm. m. Tochter, Düsseldorf
Stein, Hr., Wölpdingen
Stephan, Hr. Off., Mainz
Stern, Hr. m. Fr., Luxemburg
Stiel, Hr. Kfm. m. Fr., Brüssel
Stoeckicht, Hr. Fabr. m. Fr., Rüsselsheim
Stuhl, Hr. Leut., Ludwigshafen

Taraseon, Hr., Paris
Teuchant, Hr. Fabr., Antwerpen
Tilmann, Hr. Ing. m. Fr., Berg-Neukirchen
Thiele, Hr. Fabr. Dr., Mainz
Thielmann, Hr. Kfm., Diez
Timendorfer, Hr. Geh. Justizrat, Berlin
Toermoes, Hr. m. Fr., Strassburg
Töpfer, Frl., Dorpat

Hospiz z. heil. Geist
Vier Jahreszeiten
Bellevue
Europäischer Hof
Zur Sonne
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Hotel Adler
Rose
Schwarzer Bock
Pfälzer Hof
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Kaiserhof
Wiesbadener Hof
Rose
Zum Falken
Goldenes Kreuz
Hotel Nizza
Weilstr. 4
Quisisana
Schwarzer Bock
Palast-Hotel
Schwarzer Bock
Europäischer Hof

Rose
Hotel Krug
Quisisana
Hotel Adler
Grüner Wald
Bellevue
Metropole u. Monopol
Goldgasse 2

Träger, Hr., Köln
Traub, Hr. Bankdir. Mannheim
Traub, Hr. Kfm., Mannheim
Trauvé, Hr. Kfm., Paris
Tréhaud, Hr. Off., Mainz
Trietz, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Trilburg, Hr., Strassburg

Ulrich, Hr. Kfm., Berlin
Urbach, Hr. m. Fr., Köln
Uziel, Hr. Kfm., Mainz
Vaelutin, Hr. Kfm., Köln
de Vedia, Hr. Dr. med., Höchst
Velledrie, Hr., Biebrich
de Vélma, Hr., Besencon
Voge, Hr. Kapt. m. Fr., Landau
v. Voss, Hr., Düsseldorf
Votocek, Hr. Kfm., Böhmen
Veyrat, Hr., Genua

Wache, Hr., Frankreich
Wachmann, Hr. Kfm., Hamburg
Wacken, Hr. Kfm. m. Fr., Jülich
Waetzoldt, Hr. Kfm., Hamburg
Wahler, Hr. Reg.-Baumeister, München
Walterscheidt, Fr., M. Gladbach
Wapich, Hr. Off., Mainz
Waxweiler, Hr. Dr. phil., Köln
Waxweiler, Fr., Köln
Weill, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
Weil, Hr. Kfm., Paris
Weil, Hr. Kfm., Paris
Weller, Hr. Kfm., Köln
Weinsheimer Frl., Wöllstein

Wiesbadener Hof
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Hotel Adler
Hotel Viktoria
Wiesbadener Hof
Metropole u. Monopol

Hotel Happel
Union
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Zentral-Hotel
Wiesbadener Hof
Kaiserhof
Metropole u. Monopol
Reichspost
Bellevue
Metropole u. Monopol

Grüner Wald
Quisisana
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Sanatorium Dietenmühle
Vier Jahreszeiten
Grüner Wald
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Vier Jahreszeiten
Hotel Viktoria
Metropole u. Monopol
Evang. Hospiz

Welberling, Hr. Kfm., Saarbrücken
Werner, Frl., Saarbrücken
Wertheimer, Hr. Fabr., Naunheim
Wesber, Hr., Koblenz
Weyl, Hr. Hotelbes., Nizza
Weyer, Hr. Kfm., Elberfeld
Wile, Hr. Kfm., New York
Wildenstein, Fr., Colmar
Wilnersdorfer, Hr. Kfm., Nürnberg
Winkelmeier, Hr. m. Fr.
Winter, Hr. Kfm., Mühlhausen
Winters, Hr., Andernach
Withmann, Hr. Kfm., Mainz
Woodward, Hr. Kfm., London
Wolff, Hr. Kfm., Neustadt
Wolff, Hr. Fabr. m. Fr., Altona
Wolf, Hr. Kfm., Gresham
Wolfses, Hr. Kfm., Krefeld
Wolker, Hr. Kfm., München
Wolkerwitz, Hr. Kfm., New York
Wolthenon, Hr., Mainz
Woltze, Frl., Köln
Woltze, Frl., Köln
Wons, Hr., Stuttgart
Woytt, Fr., Paris
Wreght, Hr., Koblenz

Zabel, Fr., Sterkrade
Zahn, Frl., Mainz
Zieler, Hr. Ing., Leipzig
Zimmermann, Hr. Off., Mainz
Zubasing, Frl., Horrem
Zschocke, Hr. Fabr., Elberfeld

Haarausfall

„Neocrin“ kräftigt die Haarwurzeln, verhindert den Haarausfall und Schuppenbildung u. schützt d. Haar vor Erkrankung.

Schützenhof-Apotheke

Langgasse 11.

PARK-DIELE

Das glänzende Februar-Programm:
Auftreten des bekannten Operetten-Tenors **ALFRED DÖR**
vom National-Theater München.

Webergasse 37
Telefon 1028

„Simplicissimus“

Spiel-Folge

Maxim Rossi

König der Tenöre

LOUPINI der Teufel in Zivil mit Assistenz.
(Moderne Zaubereien)

Direktion
M. & H. Reintje

Art-Leit.: Direktor H. Reintje

Helga Bonie Fantasie-Tänzerin

Günter-Maas Stimmungs-Sänger

Gerti Cyklermo Operetten-Stimmungs-Sängerin

Willy Ziegler Humorist u. Conférencier

2 GIRADIS 2 Musical-Cloven

Foyer-Restaurant

Nass. Landestheater

Speisen vor, während und nach der Vorstellung bei Vorausbestellung von Pause zu Pause. Erstklassige Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine.
In Verbindung habe in dem Wartezimmer neben dem Foyer-Eingang Kolonnade 36, eine Cigarren- und Cigaretten-Verkaufsstelle eingerichtet.
Chr. Klauer

Damenhüte

Erzeugnisse

in- und ausländischer Modellhäuser, eigener Fabrik und Atelier

Berthold-Köhler

Inh.: Firma Koenig (Nachf.)

Langgasse 7 Fernruf

Ratskeller-Restaurant

gegenüber dem Schloss. □ Fernruf 6313 u. 1111.

Wein- und Bier-Restaurant 1. Rang
Spezial-Ausschank Pschorr München.

Grosser Mittagstisch von 12-3 Uhr
Dejeuners, Diners u. Soupers à 4.00 u. 7.50
Hummer-Majonaise, Schwedische Vorgerichte, Reichhaltige Abendkarte

Spezialgeschäft

feinster Pelzwaren

H. Betz, Gr. Burgstrasse 9.

Massanfertigung in eigenem Atelier unter fachmänn. Leitung.



Wochenprogramm der Kurverwaltung

vom 18. bis 22. Februar 1920.

Mittwoch, den 18. Februar.

4-5 $\frac{1}{2}$ und 8-9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 19. Februar.

4-5 $\frac{1}{2}$ Uhr: Abonnementskonzert, ausgeführt von dem verstärkten Residenz-Theater-Orchester.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale: Romantiker-Abend. Ausführende: Fräulein Margrit Leue (Klavier), Herr Kurkapellmeister Hermann Jrmmer (Violine).

Freitag, den 20. Februar.

4-5 $\frac{1}{2}$ Uhr: Abonnementskonzert, ausgeführt von dem verstärkten Residenz-Theater-Orchester.

Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr im grossen Saale: VIII. Zyklus-Konzert. Leitung: Carl Schuricht. Orchester: Städtisches Kurorchester. Gustav Mahler: Fünfte Symphonie für grosses Orchester. (Zum ersten Male.) (Ausabonniert bis auf Ranggalerie Rückst. 3.30 Mk.)

Samstag, den 21. Februar.

4-5 $\frac{1}{2}$ und 8-9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 22. Februar.

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr im Abonnement im grossen Saale: Orgel-Frühkonzert. Orgel: Herr Friedrich Petersen, Organist an der Marktkirche. Gesang: Herr Max Bueckstath (Bariton). Harfe: Herr Hahn, Mitglied des städtischen Kurorchesters.

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement im grossen Saale: Symphonie-Konzert. Leitung: Carl Schuricht. Orchester: Städtisches Kurorchester.

8-9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Änderungen vorbehalten.

Städtische Kurverwaltung

Bahnhotelswirtschaft

Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Kieger, Hoflieferant und Hofkellner.

Reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte helle und dunkle Biere.
Erstklassige Küche. Beste Weine erster Firmen.

Lammelleule

verbunden mit

Hotel Trierischer Hof

Wohn- und Weinstuben, Spiegelgasse 3-5

Schöne Zimmer, Elektr. Aufzug — Bäder.

APOLLO

Sonntags und Festtags
Grosses Matinée
um 3 Uhr.

WIESBADEN, Schwalbacher Strasse 51
Direktion FRANK & BRÉMOND.

Vom 18. bis 29. Februar

Beginn des erstenklassigen Gala-Programms

WATSON

der berühmte Pariser
Artist von der Olympia.

NIE FERNAU

Intern. Tänze

REMARC RILAY

Geister-Pantomime

ORG & CHARLIE

Humor. Exzentrik

DIE TROMPETE VON JERICO

Seltene Attraktion

EGINA

die Jodlerin

KINO

vom 18. bis 20. Februar:

Die X. SYMPHONIE

spannendes Drama in 7 Akten.

AS INDISCHE HALSBAND

Grosses Drama in 6 Akten.

Sägespänen-Puppe, Komödie in 3 Akten.

MARCELS Americ. JAZZ-BAND

unter Mitwirkung des famosen Komikers HARRY

Abendlich ab 8 Uhr — BALL — Neueste Tänze.

RESTAURANT

Das vornehmste Haus Wiesbadens
Bouillier, Ex-Direktor des Restaurant Larues, Paris.

DEN-DIELE

elegante Räume

Taunusstrasse 27

Telephon 3835

Taunus-Tinte

ist die bestel

Galerie Banger, Luisenstrasse 9

Elite-Ausstellung Münchener Künstler.

250 Werke, Malerei, Graphik, Plastik.

Geöffnet: Werktags 10—1 u. 2 1/2—6 Uhr.
Sonntags 11—1 Uhr.

1041

Flur- garderoben

Korbmöbel
Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen usw.

zu billigsten Preisen. [1029]

Möbelhaus

J. Wolf

Inh. Arthur Reinberg

Friedrichstrasse 41.

A vendre

une poignée d'ivoire particulier
à prix modéré

Luisen-
strasse 49 III.

1063

Man fordere

In Hotels, Cafés,

Wirtschaften stets das

Wiesbadener Badeblatt.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3031

Albert Bassermann

in

Das Werk

Schauspiel in 4 Akten.

Ja, da muss doch

in der Leitung - -

entzück. Lustspiel in 3 Akten.

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1 Tel. 140

Der letzte Teil

des grossen Min May-Zyklus:

Die Herrin der Welt.

Die Rache der

Maud Fergusson

Tragödie in 6 Akten mit

MIA MAY

Hans Mierendorf Ernst Hofmann

Gutes Belpogramm.

Anfang 8 Uhr.

Monopol-Lichtspiele

Tel. 140 Wilhelmstr. 8

Erst-Aufführung!

Der ledige Hof

Schauspiel in 5 Akten

von Ludwig Anzengruber.

Die feindlichen Reporter

entzückendes Lustspiel in

3 Akten.

[Spielzeit von 4—10 Uhr.

Fremdenheim

Inh.: Frau M. Lerg

Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr.

Feine ruhige Lage, nächst Kur

park und Wilhelmstrasse.

Anerkannt gute Küche. .. Mässige Preise.

.. Elektrisches Licht. .. Bäder im Hause. ..

Gemütlicher Winteraufenthalt

bei ermässigten Preisen. 363

Nassauisches Landestheater.

Mittwoch, den 18. Febr. 1920

56. Vorstellung.

26. Vorstellung. Abonnement C.

Dienst- u. Freiplätze sind

aufgehoben.

Zum ersten Male.

Dies irac.

Eine Tragödie in 5 Akten von

Anton Wildgans.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Fernsprecher 49.

Mittwoch, den 18. Febr. 1920

abends 7 Uhr.

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten von A. M.

Willner und F. Grünbaum.

Musik von Leo Fall.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Musikalische Leitung: Kapell-

meister Ludwig Kuckup.

Rheinisches Theater- und Konzertbüro

Tel. 2376 Kaiser Friedrich-Platz 2 Tel. 2376

Samstag, den 21. Febr. 1920, abends 1/8 Uhr, im

Casino-Saal Lustiger Abend

Martha Bommer — Lizzie Maudrik — Bernhard Herrmann —

Gustav Jacoby — Artur Rother.

Der Ansager: Bernhard Herrmann.

Eintrittskarten zu Mk. 5.—, Mk. 4.—, Mk. 3.—, Mk. 2.— im

Rheinischen Theater- u. Konzertbüro (Kaiser Friedrich-Platz 2)

und in den Musikalienhandlungen Franz Schellenberg,

Kirchgasse und A. Stöppler, Rheinstrasse. 1064

Hch. Reichard

18 Taunusstr. Kunsthandlung Taunusstr. 18

Grosse Auswahl in

Photographie-Rahmen

und apart gerahmten

Kunstblättern

764

Kuhl's Zahn-Atelier

Wiesbaden, Schwalbacher Str. 52, Ecke Wellritzstr.

Haltestelle der Elektrischen Linie 3.

Telefon 2577. — Telefon 2577.

Sprechstunden: Von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—11 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch ausser

der Sprechstunde behandelt.

In den meisten Fällen garantiert schmerzloses Zahnziehen.

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unter-

scheidende Plomben.

Schonendste Behandlung zugesichert. Mässige Preise.

Wilh. Marweg

44 Luisenstrasse 44 neben dem Residenz-Theater

Telefon 5246.

840

Uhren u. Goldwaren.

Gemälde

älter Meister

Hans Schippers

Wiesbaden Frankfurter Str. 16

Tel. 128

Ankauf — Verkauf

970

Schreibmaschinen-Müller

Wiesbaden, Bertramstr. 20.

Tel 4851.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

Jahrgang Nr. 29.

Mittwoch, den 18. Februar 1920.

8. Jahrgang Nr. 29.

Einladung.

Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden auf
Tag, den 20. Februar ds. J., nachmittags 4 Uhr,
Rathsaal des Rathhauses zur Sitzung ergeben eingeladen.

Tagesordnung.

1. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
2. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
3. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
4. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
5. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
6. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
7. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
8. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
9. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
10. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
11. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
12. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
13. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
14. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
15. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
16. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
17. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
18. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
19. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.
20. Mitteilung des Magistrats über das mutmaßliche Ergebnis
der Wahl zum 1. März 1920.

- Erhöhung der Verpflegungssätze für das städt. Krankenhaus. Ver. Fin.-A.
- Bewilligung für den Kassenunterstützung an den Fortbildungsschulen, der Handwerker- und der Kunstgewerbeschule, der Handelsschule und der höheren Handelsschule. Ver. Fin.-A.
- Erhebung eines Schulbeitrages für den Pflicht-, wie auch für den freiwilligen Unterricht der kaufm. Fortbildungsschule. Ver. Fin.-A.
- Bewilligung von 4000 Mk. zur Anschaffung von Werkzeugen und Handwerksgeräten für die Lehrwerkstätte an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule. Ver. Bau-A.
- Bewilligung der im Haushaltsplan für 1920 nicht vorgesehenen Mittel im Betrage von 6500 Mk. für die Errichtung von 5 hauptamtlichen Lehrstellen und einer Gewerbelehrerinstelle an der gewerblichen Fortbildungsschule. Ver. Org.-A.
- Abänderung der Reichsausordnung, insbesondere Erhöhung der Abschlags-, Einschreib- und Lagergebühren. Ver. Org.-A.
- Vermehrung der Mitglieder der Schuldeputation um 4 Mitglieder aus der Lehrerschaft. Ver. Org.-A.
- Erhebung für den ausgeschiedenen Herrn Stadtrat Dietrich in die Personalkommission. Ver. Wahl-A.
- Verlängerung des Vertrages mit der Autobahn-Gesellschaft und Gewährung eines Darlehens.
- Neuwahl eines Armenpflegers für das 8. Quartier im XI. Armenbezirk.
- Antrag der Stadtverordneten Frau Herrmann und Reitenbach: Die St. V. wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, im Verein mit anderen Städten den Versuch zu machen, im Sinne der angegebenen Richtlinien auf die Gestaltung der kommenden Stadtordnung einzuwirken. Geheime Sitzung.

- Wiesbaden, den 13. Februar 1920.
- Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Öffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Die rückständigen Steuern für das 4. Vierteljahr 1919 (Januar, Februar und März) sind bis zum 23. ds. Mts. zu entrichten. Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 24. ds. Mts. die kostenpflichtige Zwangsversteigerung.

Bei Zahlung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post hat die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen (2 Tage vorher), daß der Betrag spätestens am 23. ds. Mts. bei der Kasse eingegangen ist. In diesen Fällen ist außer der Adresse die Hebebuchnummer auf den Abschnitten pp. anzugeben.

Wegen Mangel an Wechselgeld wird nochmals auf abgezählte Geldeinträge bei der Einzahlung hingewiesen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1920.

Städtische Steuerkasse.

Höchstpreise für Kohlen.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September, 4. November 1915 — R. G. Bl. S. 607 u. 728 — werden für den Stadtkreis Wiesbaden folgende Höchstpreise für die Abgabe von Kohlen und Koks an Verbraucher festgesetzt:

	je Zentner	14.15 M.
Melierte Kohlen		
Rußkohlen		15.30
Anthrazit Ruß II		17.85
Anthrazit Ruß III		16.35
Eisformbriketts		16.15
Braunkohlenbriketts		12.—
Gießerbriketts		18.40
Brechfoks I		20.05
Brechfoks II		20.15
Brechfoks III		19.35
Gastfoks		18.40

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Bahnlager, lose oder in eigenen Säcken des Empfängers. Die Kohlensteuer ist in den Preisen eingeschlossen.

Vom Stadtlager abgeholt erhöhen sich die Preise um 50 Pfg. je Zentner.

2. Lieferung frei Haus.

Für die Anlieferung der Kohlen dürfen nur zu den ab Bahnlager geltenden Preisen höchstens folgende Zuschläge berechnet werden:

- in offener Ladung frei an das Haus:
 - nach Zone 1 je Zentner — 75 M.
 - nach Zone 2 je Zentner 1.— M.
- im Saal frei Keller:
 - nach Zone 1 je Zentner 1.15 M.
 - nach Zone 2 je Zentner 1.40 M.

Zur Zone 1 gehört das Gebiet westlich der durch die Mosbacher Straße, Alexandersstraße, Viebrücker Straße, Kaiser-Wilhelm-Ring, Kaiserstraße, Wilhelmstraße, Launstraße und südliches Nerothal gebildeten Grenzlinie.

Unter Zone 2 fällt das Gebiet östlich der angegebenen Grenzlinie einschließlich der Straßen, welche die Grenze bilden.

Führen nach dem Nerothal unterliegen besonderer Vereinbarung.

Demnach betragen z. B. die Höchstpreise für die Lieferung im Saal frei Keller einschl. Sackgebühr, gleichgültig ob die Kohlen vom Stadt- oder Bahnlager entnommen werden:

	Zone 1	Zone 2
	je Zentner	15.30 M.
Melierte Kohlen		
Rußkohlen	16.45	16.70
Anthrazit Ruß II	19.—	19.25
Anthrazit Ruß III	17.50	17.75
Eisformbriketts	17.90	17.55
Braunkohlenbriketts	13.15	13.40
Gießerbriketts	19.55	19.80
Brechfoks I	21.20	21.45
Brechfoks II	21.30	21.55
Brechfoks III	20.50	20.75
Gastfoks	19.55	19.80

3. Strafbestimmungen usw.

Die vorstehend festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Bundesratsverordnung gegen Preistreiberei vom 8. Mai 1918 (R. G. Bl. S. 395) bestraft.

Diese Verordnung tritt mit Rückwirkung vom 1. Februar 1920 ab in Kraft. Gleichzeitig wird unsere Höchstpreisverordnung für Kohlen vom 31. Januar 1920 aufgehoben.

Wiesbaden, den 16. Februar 1920.

Der Magistrat.

Einführung einer Höchstgrenze für Mietzinserhöhungen.

Auf Grund der Verordnung des Ministers für Volkswirtschaft vom 9. Dezember 1919 (Preuß. Ges. S. 187 ff.) wird im Benehmen mit dem Vorstehen des Mietvereinsamtes und nach Anhörung eines Sachverständigenausschusses durch Beschluß vom 28. Januar ds. J., Nr. 192, die Höchstgrenze für Mietzinserhöhungen von Mieträumen in Wiesbaden auf 20% des Mietzinses vom 1. Juli 1914 festgesetzt mit folgenden Bestimmungen:

- Die Höchstgrenze von 20% soll im allgemeinen dem Vermieter eine 7 prozentige Verzinsung des amtlichen (selbstgerichtlichen) Grundstückswerts gewährleisten.
- Falls eine Verzinsung von 7% bereits mit einer geringeren als 20 prozentigen Mietzinserhöhung erreicht wird, ist nur dieser geringere Steigerungssatz zulässig, unbeschadet der dem Vermieter nach § 10 der Verordnung vom 9. 12. 1919 zustehenden Rechte.
- Falls eine Verzinsung von 7% durch eine 20 prozentige Mietzinserhöhung noch nicht erreicht wird, ist eine Überschreitung der Höchstgrenze nur mit Zustimmung des Mietvereinsamtes zulässig.

Vorstehender Beschluß ist mit der unter dem 7. ds. Mts. erteilten Genehmigung der Kommunalauufsichtsbehörde in Kraft getreten.

Wiesbaden, den 12. Februar 1920.

Der Magistrat.

Der Reichsarbeitsminister.
I C 1216/19.

Berlin NW. 6, den 5. September 1919.
Ruinenstraße 32/34.

Unter dem 3. September 1919 habe ich auf Grund der die wirtschaftliche Demobilisierung betreffenden Befugnisse eine Verordnung über die Einstellung und Entlassung von Arbeitern und Angestellten während der Zeit der wirtschaftlichen Demobilisierung erlassen, die am 5. September 1919 im Reichs-Gesetzblatt Nr. 167 Seite 1499 veröffentlicht worden ist. Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung treten die Bestimmungen über die Einstellung, Entlassung und Entlohnung gewerblicher Arbeiter während der Zeit der wirtschaftlichen Demobilisierung vom 4. Januar 1919 (RGBl. S. 8), die Verordnung über die Einstellung, Entlassung und Entlohnung der Angestellten während der Zeit der wirtschaftlichen Demobilisierung vom 24. Januar 1919 (RGBl. S. 100) und die

Verordnung, betreffend die Wirksamkeit von Kündigungen der Arbeiter und Angestellten in Reichs- und Staatsbetrieben, vom 21. Juli 1919 (RGBl. S. 650) außer Kraft.

In der neuen Verordnung sind die Verhältnisse der Angestellten und Arbeiter einheitlich geregelt worden. Der Geltungsbereich ist insofern erweitert, als das Wiedereinstellungsverlangen von Arbeitern nicht, wie bisher in der Verordnung vom 4. Januar 1919, nur gegen Unternehmer gewerblicher Betriebe mit 20 oder mehr gewerblichen Arbeitern geltend gemacht werden kann, sondern allgemein ohne Beschränkung auf eine bestimmte Betriebsgröße möglich ist. Auch wird kein Unterschied gemacht zwischen gewerblichen und sonstigen Arbeitern, z. B. in der Landwirtschaft.

Von den übrigen Änderungen, welche die neue Verordnung gegenüber den alten aufweist, glaube ich, folgende besonders erwähnen zu sollen:

§ 3. Die Meldefrist ist für zurückkehrende Kriegsgefangene und Zivilinternierte auf sechs Wochen verlängert. Der Kreis der Wiedereinstellungsberechtigten ist in gewissem Umfang erweitert.

§ 9 enthält u. a. eine Regelung der Ersatzpflicht für Erwerbslosenunterstützung, die neben einem Anspruch auf Gehalt oder Lohn gewährt worden ist.

§ 12 enthält eine neue Ordnung der Vorschriften für Entlassungen zur Verminderung der Arbeitnehmerzahl, wobei auch eine Streckung der Arbeit von Angestellten vorgesehen ist.

§ 14. Die Bestimmungen über die Anhörung der Arbeitnehmervertretungen vor Kündigungen sind klarer gefaßt als bisher, stimmen aber im wesentlichen mit den bisherigen Vorschriften überein. — Insbesondere werden im § 14 die Bestimmungen der Verordnung vom 21. Juli 1919 (RGBl. S. 650) übernommen, wodurch diese Verordnung in die neue Verordnung übergeht.

Ich bemerke bei dieser Gelegenheit, daß die Verordnung vom 21. Juli 1919 kein neues Recht geschaffen hatte, sondern nur zur Klärung bestehender Zweifelsfragen über die Wirksamkeit von Kündigungen dienen sollte. Zum gleichen Zwecke sind die Vorschriften des § 14 aber diese Wirksamkeit in die Verordnung aufgenommen worden.

§ 15. Die Einstellungsbeschränkung der Demobilisierungsausschüsse wird auf alle Betriebe mit mehr als 20 Arbeitern oder 10 Angestellten ausgedehnt.

§ 24 enthält eine Revisionsbestimmung für den Fall der Verletzung von Vorschriften der Verordnung durch Schlichtungsausschüsse.

§ 27 enthält Übergangsbestimmungen. Solche finden sich übrigens auch in § 4 für laufende Meldefristen.

Mit Rücksicht auf die bereits in Fluß befindliche Rückkehr der Kriegsgefangenen muß ich besonders Wert darauf legen, daß die neuen Bestimmungen unverzüglich in die weitesten Kreise dringen und beachtet werden. Ich darf daher ergebenst ersuchen, alle Behörden, sei es, daß diese zur Durchführung der Vorschriften berufen sind oder selbst als Arbeitgeber in Betracht kommen, insbesondere die Demobilisierungskommissionen, Demobilisierungsausschüsse, Schlichtungsausschüsse, Gewerkschafts- und Arbeitgeberverbände, alle Landwirtsch., Handels- und Gewerbeverbände, sowie alle Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände baldmöglichst auf diese Bestimmungen hinzuwirken.

Von dem Erlaß besonderer Ausführungsbestimmungen glaube ich absehen zu können, doch habe ich meine Referenten angewiesen, wie dies bereits bei den früheren Verordnungen des Demobilisierungsausschusses geschehen ist, auch zu der Verordnung vom 8. September 1919 die notwendigen Erläuterungen zusammenzustellen, die im Verlage von Carl Heymann, Berlin W., Mauerstraße, erscheinen werden.

Im Auftrage.
Unterschrift.

Wird hierdurch veröffentlicht mit dem Bemerkten, daß die Anwendung der Verordnung vom 3. September 1919 in den besetzten Gebieten durch Verordnung der hohen Interalliierten Kommission der Rheinlande vom 6. Januar 1920 unter dem Vorbehalt der Beobachtung der Bedingungen des Friedensvertrags genehmigt worden ist.

Wiesbaden, den 7. Februar 1920.

Der Demobilisierungsausschuss Wiesbaden (Stadt).

Verordnung gegen den Wucher bei Vermittlung von Mieträumen.

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über eine vereinfachte Form der Gesetzgebung für die Zwecke der Übergangswirtschaft vom 17. April 1919 (RGBl. S. 394) wird von dem Reichsministerium mit Zustimmung des Staatsanwaltschafts und des von der verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung gewählten Ausschusses folgendes verordnet:

§ 1.
Es ist verboten, durch öffentliche Bekanntmachungen oder sonstige Mitteilungen, die für einen größeren Personenkreis bestimmt sind,

1. Behauptungen für den Nachweis von Mieträumen oder den Abschluß von Mietverträgen über Mieträume auszusprechen,
2. Mieträume unter einer Bedrohung (Wuchstendenzen) und dergleichen anzubieten,
3. Mieträume anzubieten unter Aufforderung zur Abgabe von Preisangeboten,
4. Mietwohnungen unter der Bedingung des gleichzeitigen Erwerbs von Einrichtungsgegenständen anzubieten.

Wer dem Verbote des § 1 vorsätzlich zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft.

Die gleiche Strafe (§ 2) trifft denjenigen, welcher sich für den Nachweis oder die Vermittlung von Mieträumen von dem Mieter Vermögenswerte versprechen oder gewähren läßt, die einen von der Gemeindebehörde für Wirtschaftsgeschäfte dieser Art festgesetzten Satz übersteigen. Die Gemeindebehörden sind zur Festsetzung derartiger Sätze berechtigt.

§ 4.
Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Der Reichsarbeitsminister bestimmt den Zeitpunkt, an dem sie außer Kraft tritt; sie tritt spätestens am 31. Dezember 1920 außer Kraft.

Weimar, den 31. Juli 1919.

Das Reichsarbeitsministerium.
gez. Baur.

Wird wiederholt veröffentlicht,
Wiesbaden, den 14. Februar 1920.

Der Magistrat.

Verlegung städtischer Dienststellen.

Das städt. Getreideamt und die Abweilungsstelle des städt. Futtermittelamts befinden sich von heute ab im „Alten Museum“, Zimmer 55.

Wiesbaden, den 21. Januar 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Dienststunden der städtischen Büros werden mit festgesetzt:

vom 1. Februar bis 29. Februar 1920
von 8—12½ Uhr und von 2½—5½ Uhr. Samstags
8—1 Uhr.

vom 1. März 1920 bis auf Weiteres
von 7½—12½ Uhr und von 2½—5 Uhr. Samstags
7½—1 Uhr.

Für das Publikum sind die Büros nur vormittags geöffnet. Abweichend hiervon sind für den Publikumsverkehr geöffnet in der Zeit vom 1. Februar bis 29. Februar 1920 die Stadthauptkasse von 8½—12½ Uhr, die Steuerkassen von 8½—12½ Uhr und Dienstags und Freitags nachmittags von 2½—4 Uhr, die Dienststellen im alten Museum von 8½—12 Uhr und 2½—4 Uhr.

ab 1. März 1920 bis auf Weiteres
die Stadthauptkasse von 8—12½ Uhr, die Steuerkassen von 8—12½ Uhr und Dienstags und Freitags nachmittags von 2½—4 Uhr, die Dienststellen im alten Museum von 8—12 Uhr und 2½—4 Uhr.

Wiesbaden, den 31. Januar 1920.

Der Magistrat.

Arbeitgeber des Stadtkreises Wiesbaden.

In der nächsten Zeit werden voraussichtlich unsere Gefangenen wieder in die Heimat zurückkehren. Es gilt gleich wie unseren bereits früher heimgekehrten Kriegern den Gang in das Zivilleben zu erleichtern, insbesondere ihnen und Brot zu verschaffen. Von den Arbeitgebern wird erbeten, daß sie die früher bei ihnen beschäftigt gewesen Kriegsgenossen und Zivilinternierten wieder einstellen. Grundsätzlich soll jeder derjenige Arbeitgeber zur Wiedereinstellung des Kriegsgenossen verpflichtet erscheinen, bei dem dieser bei Kriegsausbruch schon früher zur Ableistung seiner aktiven Dienstleistung im Militärdienst eingetreten war, zu diesem Zeitpunkt im Krieg oder Dienstverhältnis gestanden hat. Kein Arbeitgeber darf seiner Einstellungspflicht entziehen! Jeder muß vielmehr an dem Teil mitwirken, unseren Kriegsgefangenen und Zivilinternierten weitestgehende Hilfe angedeihen zu lassen.

Fürsorgestelle für heimkehrende Kriegsgefangene
den Stadtkreis Wiesbaden
Demobilisierungsausschuss Wiesbaden-Band
Demobilisierungsausschuss Wiesbaden-Stadt.

Betrifft An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.

Wer im Stadtkreis Wiesbaden ein stehendes Gewerbe betreibt, hat dem Magistrat vorher oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebs Anzeige davon zu machen, welche Geschäftszweige er betreibt, und auf welche Weise er seinen Betrieb betreibt. Diese Verpflichtung trifft auch denjenigen, welcher

- a) das Gewerbe eines anderen übernimmt und fortführt,
- b) neben seinem bisherigen Gewerbe oder an Stelle eines anderen Gewerbe anfängt.

Wer die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines stehenden Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach § 70 des Gewerbebesteuergesetzes in einen doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen Geldstrafe, neben ist die vormalige Steuer zu entrichten.

Das Aufheben eines steuerpflichtigen Gewerbes ist bei dem Herrn Vorsteher des für die Veranlagung zuständigen Steueramtes des Gewerbebesteuersamtes I—IV, Adolfsstraße 11, schriftlich anzugeben. Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, nicht rechtzeitig abgemeldet, so ist die Gewerbesteuer nach dem Gewerbebesteuergesetz bis zur Abmeldung fortzuentrichten.

Wiesbaden, den 2. Februar 1920.

Der Magistrat. Steuerverwaltung.

Verlegung städtischer Dienststellen.

Folgende städtische Dienststellen sind nach dem Hause Nr. 21 verlegt worden:

- a) Das städt. Wohnungsamts (seither im Rathaus).
- b) „Requisitionsamts (seither Rathausstraße).
- c) „Einquartierungsamts (seither Rathausstraße).

Wegen des Umzuges des Wohnungsamts und Requisitionsamts am Montag den 19. d. Mts. geschlossen.

Wiesbaden, den 16. Januar 1920.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

—Wohnungsnot. Das städt. Wohnungsamts schreibt: Infolge der immer mehr zunehmenden Wohnungsnot sehen wir uns veranlaßt, die Verordnung gegen den Wucher bei Vermittlung von Mieträumen erneut zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

besondere machen wir darauf aufmerksam, daß Mieträume in der Zeitung nicht unter Bedrohung (Chiffre) angeboten werden dürfen, eine Bestimmung, welche ziemlich in Vergessenheit zu sein scheint. Außerdem ist verboten, in Zeitungsannoncen Wohnungen für den Nachweis von Mieträumen auszusprechen, oder Preisangeboten auf Mieträume aufzufordern.

Vermittlung von dem gleichzeitigen Erwerb von Einrichtungsgegenständen abhängig zu machen. Wegen der Einzelheiten verweisen wir auf den Wortlaut der Bekanntmachung und betonen ausdrücklich, daß wir gewarnt sind, von jeder Umgehung der Bestimmungen strafrechtlich zu verfolgen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß Wohnungen und zu Wohnzwecken dienende Räume nur mit Genehmigung des städt. Wohnungsamts gemietet und im Gebrauch genommen werden dürfen.

handelnde legen sich der Gefahr strenger Bestrafung aus, wenn sie Wohnungen, die ohne die erforderliche Genehmigung bezogen worden sind, im Wege des unmittelbaren Zwangs beschlagnahmen.

—Kohlenhöchstpreise. Im Anzeigenteil dieser Ausgabe scheint eine neue Magistratsverordnung über die Kohlenhöchstpreise vom 1. Februar d. J. ab geltenden Kohlenpreise. Für die Kohlenhöchstpreise sind, und zwar mit Wirkung ebenfalls vom 1. Februar d. J. durch das Kohlenamt und das Braunkohlenamt die Preise wesentlich erhöht worden. Infolgedessen mußten die Magistrate auch die Verkaufspreise der Kohlenhöchstpreise ihren Kunden entsprechend erhöhen werden. Dem Magistratsbescheid an der Hand einer Prüfung der Unterlagen der Kohlenhöchstpreise die Stadt, Preisprüfungsstelle voran. Wegen der Einzelheiten verweisen wir auf die Magistratsverordnung.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.